



Madlen Melzer, Josef Röhl

Schierling, den 13. Juni 2016

An den Herrn Bürgermeister C. Kiendl

An die Damen und Herren Gemeinderäte

**Antrag: Ergreifung von Maßnahmen zur übersichtlichen Verkehrsregelung,  
bzw. Tempo-30-Zonen rund um das Rathaus, denn  
„Sicherheit geht vor!“**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kollegen,**

der Gemeinderat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen,

- 1) für die Staatsstraße 2144, an den Einmündungen zum Rathausplatz auf beiden Straßenseiten, das heißt im gesamten Kreuzungsbereich, eine übersichtliche Verkehrsregelung zu erwirken,
- 2) mit den verantwortlichen Stellen in Kontakt zu treten, um auf dem Fußweg entlang des Rathauses ein absolutes Halteverbot zu erwirken
- 3) sich darum zu kümmern, dass im gesamten Bereich Rathausplatz eine Tempo-30-Zone entsteht.

**Begründung:**

Im Bereich rund um das Schierlinger Rathaus ist durch die Anhäufung von Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger, sowohl zu Fuß als auch mit dem Auto (Bushaltestelle, Apotheken, Lokale, Sparkasse, Rathaus, Einkaufszentrum, Eisdielen, Handarbeitsladen, Durchfahrt zum Altenheim und zum Betreuten Wohnen sowie weiterer Anlieger), eine derart unübersichtliche Verkehrssituation entstanden, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis etwas passiert.

Um dem vorzubeugen, sollte am besten mittels einer Ampelinstallation der Verkehr so übersichtlich geregelt werden, dass alle Beteiligten, insbesondere Kinder und ältere VerkehrsteilnehmerInnen diesen Bereich entspannt und unbeschadet queren können.



Der jeweils beim Ansprechen dieses Themas befürchtete Rückstau des Verkehrs auf der Hauptstraße kann aus unserer Sicht keine Begründung dafür sein, allen anderen VerkehrsteilnehmerInnen ein tägliches Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden, zuzumuten.

Darüber hinaus ist das Parken auf dem Fußweg neben dem Rathaus häufig zu beobachten, jedoch keinesfalls hinnehmbar. PassantInnen mit einem Kinderwagen oder RollstuhlfahrerInnen haben auf dem zugeparkten Gehweg definitiv keine Chance, selbständig, sicher und unbeschadet Ihren Erledigungen nachgehen zu können.

Vor Kindertagestätten, Altenheimen und Schulen Tempo-30-Zonen einzurichten, weil vorgeschrieben, ist ein richtiger und begrüßenswerter Schritt. Es gibt aber auch andere Problembereiche, die einer Entschleunigung des Verkehrs bedürfen und das Ortszentrum gehört, nach unserer Meinung, auf jeden Fall dazu.

Mit freundlichem Gruß

*Madlen Melzer und Josef Röhrl*